

Das Kleid der Expo

Die Modedesignerin Sabina Mucha bereitet sich schon auf das Expo-Jubiläum in zwei Jahren vor.

VON JULIA PENNIGSDORF

Die Expo hat sie nie losgelassen. Unzählige Male hat die Tübingerin **Sabina Mucha** (48) die Weltausstellung vor acht Jahren besucht. Jetzt ist sie wieder in Hannover und hat nur eines im Sinn: „Vor meinem Abflug nach Stuttgart muss ich unbedingt noch mal zum jemenitischen Pavillon. Das war immer mein liebster.“

Doch bevor sie sich in die Straßenbahn zur Endhaltestelle Expo-Plaza setzt, hat die gebürtige Polin, die in Bielefeld Modedesign, Kostümbildneri und Theaterwissenschaften studiert hat, noch einiges zu erledigen. Das Expo-Jubiläum 2010 treibt die engagierte Künstlerin um. Das Expo-Kleid, das sie während der Weltausstellung aus sage und schreibe 451 Exemplaren des Expo-Journals der Verlagsgesellschaft Madsack sowie fünf Kilo Holz-Kleber fertigte und das in ihrem Tübinger Atelier hängt, hat sie bereits von Grund auf restauriert.

Außerdem würde Mucha zur Expo-Jubiläumsfeier gerne ihre neueste Kreation, ein Kleid aus Papier, das in den für das Expo-Logo typischen Wellenformen leuchtet, präsentieren. Und auch ihre anderen Modeobjekte, die getreu dem Expo-Motto „Mensch, Natur, Technik“ an Blumen, Bäume und fließendes Wasser erinnern und bereits auf den Expo-Paraden im Weltausstel-



Das Kleid aus 451 Expo-Journalen hat Sabina Mucha bereits von Grund auf restauriert.

lungsjahr 2000 beeindruckten, hat die umtriebige Designerin für den Jahrestag bereits auf Hochglanz poliert. „Ich könnte mir eine Ausstellung vorstellen oder eine Modenschau, einen Kalender

würde ich auch gern erstellen“, sprudelt es aus Mucha heraus.

Hauptsache, das Expo-Feeling lebt wieder auf. Dieses ganz besondere Lebensgefühl, das die Besucher und ihre

Gastgeber aus der ganzen Welt miteinander teilten, hat Sabina Mucha nie vergessen, und es prägt ihre künstlerische Arbeit bis heute. Zurzeit widmet sich die Kostümdesignerin dem Thema Afrika, und auch dabei lässt sie sich von ihren Erinnerungen an die Afrikahalle auf dem Expo-Gelände inspirieren.

Bei so vielen Ideen und süddeutscher Energie passt es sich gut, dass das zehnjährige Expo-Jubiläum auch in Hannover groß gefeiert werden soll. So konkret wie Muchas Pläne sind die hannoverschen zwar noch nicht, denn immerhin sind es noch fast zwei Jahre bis zum runden Expo-Geburtstag. „Aber natürlich werden wir den Jahrestag der Expo in der Stadt groß feiern“, kündigt City-Manager Achim Balkhoff an.

Feier für die Südkurve

Sieben Monate haben die Umbauarbeiten gedauert. Jetzt ist es geschafft. Der Platz der Weltausstellung und die sogenannte Südkurve, die Kreuzung von Oster- und Karmarschstraße, sind fertig. Es darf gefeiert werden. Am Donnerstag, 18. September, laden die Kaufleute rund um den Platz der Weltausstellung sowie die Hannover City GmbH zu einer bunten Sause ein. Oberbürgermeister Stephan Weil eröffnet die Feier um 11.45 Uhr und nimmt die Ste-

len- und Klanginstallationen in Betrieb. Bis 22 Uhr geht es dann Schlag auf Schlag: Kaufhof und die Modeschule fahmoda zeigen schicke Modetrends – auch für Kinder, eine Big Band spielt, es gibt eine Talkrunde mit Quiz, für das Expo-Feeling sorgen Weltmusikbands aus Lateinamerika, Asien und Afrika, und um 20.30 Uhr wird die attraktivste Miss der City gewählt. Die Feier endet um 22 Uhr mit Livemusik und dem Auftritt eines Feuerschluckers.

jul

www.mucha-design.de